

Die Europäische Akademie widmet sich der wissenschaftlichen Untersuchung und Beurteilung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen für das individuelle und soziale Leben des Menschen und seine natürliche Umwelt.

Sie bearbeitet ihre Aufgaben in Aufnahme und Weiterführung von Ansätzen der Technikfolgenbeurteilung, der Ethik der Technik und der medizinischen Ethik. Ihre Zielsetzung realisiert sich vor allem in der Entwicklung von Empfehlungen für Handlungsoptionen unter dem Gesichtspunkt langfristiger gesellschaftlicher Akzeptabilität. Rationale Bewältigung von Konflikten um Wissenschaft und Technik ist eine wesentliche Voraussetzung für langfristig verlässliche Wissenschafts- und Technikpolitik.

Die Europäische Akademie führt in wissenschaftlicher Unabhängigkeit einen Dialog mit Politik und Gesellschaft und dokumentiert in ihren wissenschaftlichen Arbeiten die Verantwortung des Wissenschaftssystems gegenüber der Gesellschaft. Dazu gehört auch die Einbeziehung der modernen Kunst und Auseinandersetzung mit ihr.

#### MARLIESE WAGNER/VITA

Sie wurde in Bad Neuenahr geboren, studierte Biologie und Chemie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg/Breisgau und promovierte zum Dr. rer. nat.

Angeregt durch das Studium der Chemie entwickelte sie eine eigene Maltechnik, bei der durch chemische Ionenreaktionen die Farbe direkt auf dem Bildträger entsteht.

In den letzten Jahren hatte sie zahlreiche Ausstellungen in Galerien, Museen und Vertretungen auf Kunstmesse: Autorengalerie 1/München, Galerie Angelika Kallenbach/Bonn, Kunstpreisausstellung/Rathaus Euskirchen, Kunstmarkt Dresden, Rheinlandpfälzische Kunstmesse/Mainz, Galerie Eisenturm/Mainz, Stadtmuseum Euskirchen, Landesmuseum für Technik und Arbeit/Mannheim, Landesvertretung Rheinland-Pfalz/Bonn.



Die Ausstellung läuft bis 31. Oktober 2005 und ist zu den Bürozeiten der Europäischen Akademie GmbH (Montag bis Donnerstag 9.00 bis 15.00 Uhr) zu besichtigen.



## VERBORGENES SPIEL NATURGESETZ UND ZUFALL

Marliese Wagner

## VERBORGENES SPIEL – Marliese Wagner –

### EINLADUNG

### AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Donnerstag, 12. Mai 2005, 19.30 Uhr

### BEGRÜSSUNG

Professor Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann  
Europäische Akademie Bad Neuenahr-Ahrweiler

Angelika Kallenbach  
Galeristin

### EINFÜHRUNG

Dr. Angelika Storm-Rusche  
Kunsthistorikerin, Bonn

### MUSIK

Xu Fengxia, Gu Xeng

### Europäische Akademie

Wilhelmstr. 56  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tel.: 02641/973303  
Fax: 02641/973320  
E-Mail: europaeische.akademie@dlr.de

In Zusammenarbeit mit  
Garwain Presse & Verlag e. K. – Galerie Angelika Kallenbach, Koblenz/Bonn

Sponsoren:



### TITELBILD

Verborgenes Spiel, 2005, chemische Reaktionen auf Leinwand, 100 x 80 cm

## VERBORGENES SPIEL

Die Werke der Künstlerin Marliese Wagner zeigen Spuren einer Weltsicht, die von den Naturwissenschaften geprägt ist. Auf der Suche nach einer angemessenen Methode, wissenschaftliche Erkenntnisse mit entsprechenden Mitteln darzustellen, erfand Marliese Wagner eine eigene neue Technik der Malerei, bei der durch chemische Ionenreaktionen Farben und Strukturen direkt auf dem Bildträger entstehen. Die Bilder sind also eine gelungene Symbiose aus Naturwissenschaft und Kunst.

Viele Gesetze der Naturwissenschaften sind allgemein bekannt. Angeregt durch das Buch „Einsteins Schleier“ des Wiener Quantenphysikers Anton Zeilinger kam Marliese Wagner jedoch zu der Erkenntnis, dass dem objektiven Bestand der physikalischen Wirklichkeit ein erheblicher Anteil von Zufälligkeiten zukommt. Jegliches Geschehen im Universum gleicht einem Spiel. Die Elemente dieses Spiels sind Gesetz und Zufall, wie sie bei einem Gesellschaftsspiel Regeln und Glück sind. Der Ausgang eines Spiels ist ungewiss.

Um diese Erkenntnisse künstlerisch auszudrücken, wählte Marliese Wagner als Symbol für die Naturgesetze die Bausteine des alten chinesischen Weisheitsspiels Tangram. Der Zufall zeigt sich durch die Maltechnik mit chemischen Reaktionen. Die Spannung in den Bildern Wagners entsteht dadurch, dass sich Strukturen und Farben mit den geometrischen Tangramsteinen verbinden. Teilweise aufgelöst in den Bildstrukturen verbergen sie ihren Aufbau, so wie für die Wissenschaftler der Aufbau des Universums trotz vieler Erkenntnisse immer noch verborgen ist.

*Professor Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann*

